

Runde 3

Am 3. Spieltag der BMM musste Motor Wildau mit beiden Teams nach Schöneberg zu den SF Berlin 1903 reisen. In einem Nachbarschaftstreff gab es gute Spielbedingungen - genug Ellenbogenfreiheit und anständige Verpflegung Wildau 1 war mit Bestbesetzung vor Ort und die Gegnerschaft der Berliner war von der Papierform her nur minimal besser.

Oben am Spitzenbrett konnte Matthias Nabel ein Zeichen setzen. Durch einen Schlagabtausch gewann er einen Springer für ein Bäuerlein und den gefährlichen Freibauer im Endspiel konnte er unter Kontrolle halten und schlussendlich seine Figuren zum Sieg führen.

Am anderen Ende des Tisches an Brett 8 holte Randy Fechner ein Remis. Die Stellung war zum Schluß tot. Kurz vorher im Endspiel verpaßte er allerdings den Gewinnweg. Trotzdem eine gute Leistung, denn der Gegner war an und für sich stärker.

Hingegen sah die Mittelachse ziemlich schlecht aus. Christian Gronau spielt eher offen und Senior Werner Kujawa liebt das "Schiebeschach". Ausrichten konnten sie leider beide nichts.

Am meisten ärgerte sich allerdings Silvio Andreß, der eine Gewinnkombination übersah und dann auch noch verlor.

Den richtigen Durchblick scheint diese Saison Stephan Schiller zu haben. Er konterte seinen Gegner nach einem Angriff voll aus und hat mit dem daraus resultierendem Sieg als Einziger noch 100%.

Das Gegenteil davon liefert im Moment Andreas Kuckel, der gegen seinen Gegner kein Gegenspiel fand und schon die dritte 0 in Folge ablieferte.

Den Schlusspunkt setzte Detlef Schröder. Lange Zeit sah es nach Remis aus, dann holte Detlef nochmal die Brechstange raus, opferte einen Läufer für 2 Bauern mit dem Ziel einen Bauern zur Dame zu verwandeln. Der Gegner wehrte das jedoch ab und zum Ende gab man sich die Hand und besiegelte so das Unentschieden.

Mit dem daraus resultierendem 3:5 hat man bedauerlicherweise eine der wenigen Chancen vertan in dieser starken Staffel zu punkten, zumal wirklich mehr drin war.